

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	15
<b>Literaturverzeichnis</b>	19
<b>A. Die Arbeitnehmererfindung</b>	25
<b>I. Der Erfinder</b>	25
1 Das Erfinderprinzip	26
2 Die Alleinerfindung und die Miterfindung	26
a) Der Alleinerfinder	26
b) Der Miterfinder	27
3 Die Arbeitnehmererfindung	28
<b>II. Der persönliche Geltungsbereich des Gesetzes</b>	29
1 Der Arbeitnehmerbegriff	29
a) Die zeitlichen Grenzen des Arbeitsverhältnisses	30
aa) Der freigestellte Arbeitnehmer und das ruhende Arbeitsverhältnis	30
bb) Die Abordnung	31
cc) Die Krankheit im Arbeitsverhältnis	32
dd) Der Einfluß der Kündigung und des Aufhebungsvertrages	33
b) Heimarbeiter und arbeitnehmerähnliche Personen	34
c) Werkstudenten, Auszubildende und Umschüler	35
d) Leiharbeiter	36
e) Sonstige dem Arbeitnehmer vergleichbare Personen	36
f) Kurzarbeiter und Arbeitslose	37
g) Arbeitnehmer nach dem Altersteilzeitgesetz	38
2 Grenzfunktionen	38
a) Pensionäre und Vorruheständler	38
b) Organmitglieder	40
c) Freie Mitarbeiter und Handelsvertreter	41
<b>III. Die Arten von Arbeitnehmererfindungen</b>	44
1 Technische Erfindungen	45
a) Dienstfindungen	45
b) Die freie Arbeitnehmererfindung	46
2 Urheberrechtsfähige Erfindungen	46

3	Geschmacksmusterfähige Entwicklungen	47
4	Verbesserungsvorschläge	49
5	Das Know-how	49

## **B. Die Überleitung patent- und gebrauchsmusterfähiger Erfindungen auf den Arbeitgeber** 51

### **I. Der Überleitungsvorgang** 51

1	Die Erfindungsmeldung	51
	a) Die Bedeutung der Erfindungsmeldung	51
	b) Der Verpflichtete der Arbeitnehmererfindungsmeldung	52
	c) Der Adressat der Erfindungsmeldung	53
	d) Die Form der Erfindungsmeldung	54
	e) Der Inhalt einer Erfindungsmeldung	56
	f) Empfangsbestätigung	58
	g) Die Ergänzung einer Erfindungsmeldung	59
	h) Die Beanstandung einer mangelhaften Erfindungsmeldung	60
2	Das Optionsrecht des Arbeitgebers	61
	a) Die Arten der Inanspruchnahme	61
	b) Die Form der Erklärung	62
	c) Die Bedeutung der Viermonatsfrist	65
3	Die Wirkung der unbeschränkten Inanspruchnahme	66
	a) Die unvollständige Erfindungsmeldung	67
	b) Weiterführende Entwicklungen	68
	c) Veränderte rechtliche Bewertungen	70
4	Die freigewordene Diensterfindung	71
5	Die Besonderheiten bei einem Betriebsübergang	73
6	Der Einfluß des Vertragsendes	76

### **II. Die Pflicht des Arbeitgebers zur Schutzrechtsanmeldung** 77

1	Die Kennzeichnung des Arbeitgebers im Sinne des § 13 ArbNErfG	77
2	Die begrenzte Auswahlentscheidung	81
3	Der patentrechtliche Gestaltungsfreiraum des Arbeitgebers	82
4	Die Bedeutung des Prioritätsprinzips	83
5	Die Arbeitnehmerbeteiligung und dessen Mitwirkungspflichten	84
6	Die betriebsgeheime Erfindung	84

### **III. Nebenpflichten beider Arbeitsvertragsparteien** 91

1	Die Geheimhaltungspflichten	91
2	Allgemeine wechselseitige Unterstützungspflichten	92

### **IV. Nebenpflichten des Arbeitgebers** 93

1	Die Informationspflichten des Arbeitgebers	93
---	--	----

2	Die Beteiligung des Arbeitnehmererfinders an dem Schutzrechtsanmeldeverfahren	96
3	Die Freigabeverpflichtung für das Ausland	97
4	Auswirkungen eines Betriebsüberganges	99
5	Der Einfluß des Vertragsendes	101
<b>V.</b>	<b>Nebenrechte und -pflichten des Arbeitnehmererfinders</b>	101
1	Die Mitwirkungsverpflichtungen bei Anmeldung und Schutzrechtsverteidigung	102
2	Nachmelde- und Unterrichtungspflichten des Arbeitnehmererfinders	103
3	Der Arbeitnehmereinfluß auf die Schutzrechtsentwicklung	104
<b>VI.</b>	<b>Die Erfindervergütung und ihre Maßstäbe</b>	106
1	Das Gebot der angemessenen Vergütung	106
2	Die Bedeutung der Vergütungsrichtlinien	106
3	Die Ermittlung des Erfindungswertes	107
	a) Die Lizenzanalogie	108
	aa) Die Ermittlung der angemessenen „Lizenz“ als Grundlage des Erfindungswertes	109
	bb) Die Bezugsgröße	109
	cc) Branchenübergreifende Erfindungen	110
	b) Der erfaßbare betriebliche Nutzen als Maßstabsanknüpfung	111
	aa) Die Bedeutung des allgemein verfügbaren äußeren Standes der Technik	111
	bb) Das Verhältnis des Erfindungswertes zum erfaßbaren betrieblichen Nutzen	111
	cc) Die Einflußfaktoren auf den Unternehmergewinn	112
	dd) Umrechnung des erfaßbaren betrieblichen Nutzens in den Erfindungswerten	113
	c) Die Schätzmethode	114
	d) Die Abstufung	114
	aa) Die generelle Anwendbarkeit der Abstufungsgrundsätze	115
	bb) Der Bezugszeitraum	116
	e) Der Erfindungswert bei gebrauchsmusterfähigen Erfindungen	116
	f) Anderweitige Vergütungsfälle	117
	aa) Der Erfindungsverkauf	117
	bb) Die Lizenz	118
	cc) Die Freilizenz	119
	dd) Auslandsschutzrecht bei versagtem Inlandsschutzrecht	120
	ee) Die Behandlung betriebsgeheimer Erfindungen	121
	ff) Das Vorbenutzungsrecht	122
4	Der Anteilfaktor des Arbeitnehmers	123
	a) Die Stellung der Aufgabe	124
	b) Die Lösung der Aufgabe	126
	aa) Beruflich geläufige Überlegungen	126

	bb) Nutzung betrieblicher Arbeiten und Kenntnisse	127
	cc) Die Unterstützung des Erfinders mit technischen Hilfsmitteln	127
	dd) Aufgabenstellung des Arbeitnehmers im Betrieb	128
	c) Die Beteiligung des Arbeitnehmers an Nutzungsentschädigungen nach § 33 PatG	130
5	Die Umrechnung	131
6	Die Handhabung bei Miterfindern	131
	a) Miterfinder im eigenen Betrieb	132
	b) Die Beteiligung Dritter als Miterfinder	132
7	Die Arten des Vergütungsanspruchs	133
	a) Die gegenstandsbezogene Umsatzbeteiligung des Arbeitnehmererfinders	134
	b) Die Pauschalvereinbarung	134
8	Die Fälligkeit des Vergütungsanspruchs	136
	a) Die Bedeutung der Schutzrechtserteilung	137
	b) Die Aufnahme von Benutzungshandlungen	137
	c) Das Risiko der Patentversagung	138
	d) Vergütungszahlungen wegen Drittnutzung der offengelegten Schutzrechtsanmeldung	139
9	Anderweitige Formen der Erfindervergütung	139
	a) Erfindervergütung als Gratifikation	139
	b) Beförderung als Form der Erfindervergütung	140
	c) Die Gehaltserhöhung als Erfindervergütung	141
	d) Erfindervergütung als Altersversorgung	141
<b>VII.</b>	<b>Die Besonderheiten von Arbeitnehmererfindungen im öffentlichen Dienst</b>	<b>142</b>
1	Die Kennzeichnung der vom persönlichen Geltungsbereich erfaßten Erfinder im öffentlichen Dienst	142
2	Das Optionsrecht des Dienstherrn	143
3	Die Beteiligung des Dienstherrn	144
4	Besonderheiten bei Hochschullehrern und Hochschulassistenten	145
	a) Der persönliche Geltungsbereich	146
	b) Die funktionale Kennzeichnung von Hochschulerfindungen	147
	c) Das Tätigwerden von Hochschullehrern in der Auftragsforschung	147
<b>VIII.</b>	<b>Die Vergütungsvereinbarung und die Vergütungsfestsetzung</b>	<b>149</b>
1	Die Vergütungsvereinbarung	149
2	Die Vergütungsfestsetzung	151
<b>IX.</b>	<b>Das Schiedsverfahren</b>	<b>152</b>
1	Die Zuständigkeit	139
2	Das Verfahren vor der Schiedsstelle	153
3	Der Einigungsvorschlag	156
4	Das erfolglose Verfahren	156

<b>X.</b>	<b>Gerichtliche Streitigkeiten</b>	156
<b>XI.</b>	<b>Änderungserfordernisse und Änderungsmöglichkeiten einer Vergütungsregelung</b>	157
1	Die einvernehmliche Regelung	158
2	Die Bedeutung der Unbilligkeit	159
3	Anpassung an veränderte Verhältnisse	160
<b>XII.</b>	<b>Die Aufgabe einer Schutzrechtsposition</b>	162
<b>XIII.</b>	<b>Die Behandlung freier Arbeitnehmererfindungen</b>	165
1	Die Kennzeichnung der Erfindung	167
2	Die Kennzeichnung als freie Erfindung	167
3	Angebot zur Gewährung einer Nutzungsberechtigung	168
4	Ergänzende Erklärungen	168
<b>C.</b>	<b>Die urheberrechtsfähigen Erfindungen</b>	171
<b>I.</b>	<b>Der Gegenstand urheberrechtsfähiger Arbeitnehmererfindungen</b>	172
<b>II.</b>	<b>Die Entstehung des Urheberrechtes</b>	174
<b>III.</b>	<b>Die Zuordnung einer urheberrechtsfähigen Arbeitnehmerleistung</b>	175
<b>IV.</b>	<b>Die Vergütung einer urheberrechtsfähigen Arbeitnehmerleistung</b>	177
<b>V.</b>	<b>Die rechtlichen Gestaltungsformen</b>	178
1	Die tarifvertragliche Regelung	178
2	Die einzelvertragliche Regelung	178
3	Die betriebsverfassungsrechtliche Regelung	179
<b>VI.</b>	<b>Behandlung von Streitigkeiten</b>	182
1	Der Unterlassungsanspruch	184
2	Das Schadensersatzbegehren	184
3	Der Bereicherungsausgleich	187
4	Der Vernichtungsanspruch	187
<b>D.</b>	<b>Geschmacksmusterfähige Arbeitnehmererfindungen</b>	189
<b>I.</b>	<b>Der Gegenstand eines Geschmacksmusters</b>	189
<b>II.</b>	<b>Die Entstehung des Geschmacksmusters</b>	191

<b>III.</b>	<b>Die Zuordnung einer geschmacksmusterfähigen Arbeitnehmerentwicklung</b>	193
<b>IV.</b>	<b>Die Vergütung einer geschmacksmusterfähigen Arbeitnehmerleistung</b>	195
<b>V.</b>	<b>Die betriebliche Regelung</b>	195
<b>VI.</b>	<b>Behandlung von Streitigkeiten</b>	199
1	Die Ausschließungsrechte	201
2	Unterlassungsansprüche	202
3	Schadensersatzansprüche	202
4	Vernichtungs- und Übertragungsanspruch	202
5	Bereicherungsansprüche	202
6	Strafsanktionen	202
<b>E.</b>	<b>Arbeitnehmererfindung und Betriebsverfassungsrecht</b>	205
<b>I.</b>	<b>Die Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmervertretung</b>	205
1	Schutzwürdige Arbeitnehmererfindungen im technischen Bereich	205
	a) Der materielle Gehalt des Arbeitnehmererfindungsrechtes	206
	b) Die verfahrensrechtliche Gestaltung	207
2	Urheberrechtsfähige Entwicklungen	208
3	Geschmacksmusterfähige Arbeitnehmerentwicklungen	209
<b>II.</b>	<b>Die Kontrollrechte des Betriebsrates und eines Sprecherausschusses</b>	209
<b>F.</b>	<b>Steuerrechtliche Aspekte der Arbeitnehmererfindung</b>	211
<b>I.</b>	<b>Patent- und gebrauchsmusterschutzfähige Erfindungen</b>	211
<b>II.</b>	<b>Behandlung qualifizierter Verbesserungsvorschläge</b>	212
<b>V.</b>	<b>Die Behandlung freier Erfinder</b>	212
<b>IV.</b>	<b>Die Behandlung von geschmacksmusterfähigen und urheberrechtsfähigen Entwicklungen</b>	212
<b>G.</b>	<b>Die Vollstreckung in Erfindervergütungen</b>	215
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	216